



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 27/24 vom 10.07.2024 für den Zeitraum 01.07. – 05.07.2024**

## Erdbeeren

Inländische Offerten prägten augenscheinlich das Geschehen. Anlieferungen aus den Niederlanden, Polen und Belgien folgten von der Bedeutung her, hatten aber allesamt nur ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit hatte sich generell ein wenig eingeschränkt. Das Interesse zeigte sich mitunter freundlich. In Verbindung mit der verminderten Bereitstellung zogen die Notierungen also durchaus noch einmal an. Verschiedentlich etablierte sich auch eine weite Preisspanne, da exklusive Partien knapp waren und konditionell schwache Chargen nur mit gewährten Vergünstigungen untergebracht werden konnten. Summa summarum zeigten die Bewertungen eher nach oben als abwärts und waren für diesen Saisonstand teurer als in den Vorjahren. Doch auch Vergünstigungen infolge einer begrenzten Nachfrage waren zu verzeichnen. In Frankfurt waren die belgischen und niederländischen Produkte im Verhältnis zur einheimischen Ware relativ teuer, weshalb ihr Absatz ins Stocken geriet. Dort fanden sich auch kleinfruchtige belgische Elsanta ein, die in der Größe 20 bis 22 mm aufgrund ihres sauren Geschmacks kaum auf Zuspruch stießen. Im Bild unten: Hademar in 10 x 500g aus Niedersachsen.



**HERAUSGEBER:**

**BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -**

**Kontakt:**

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

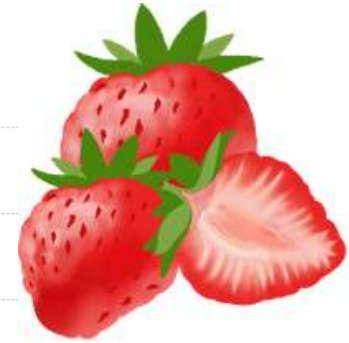
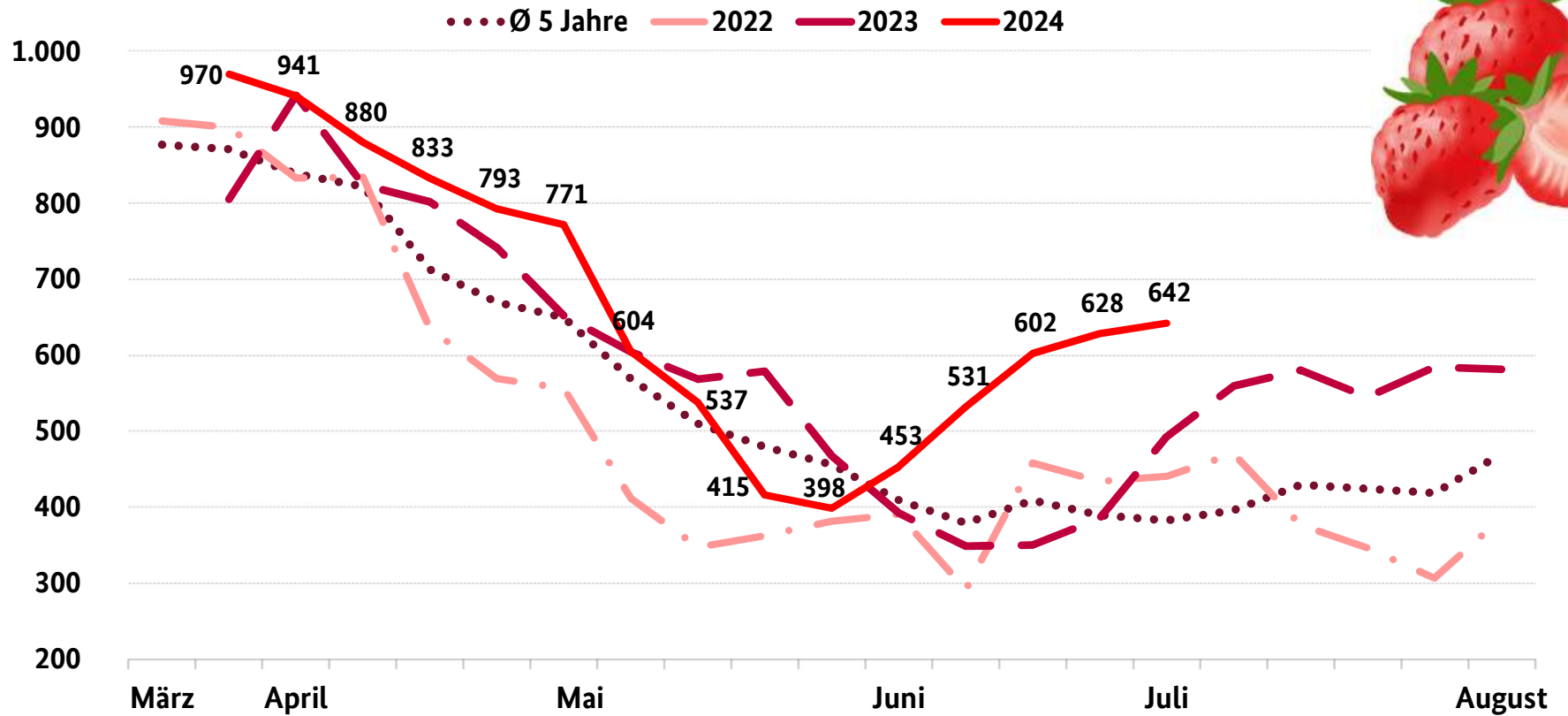
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

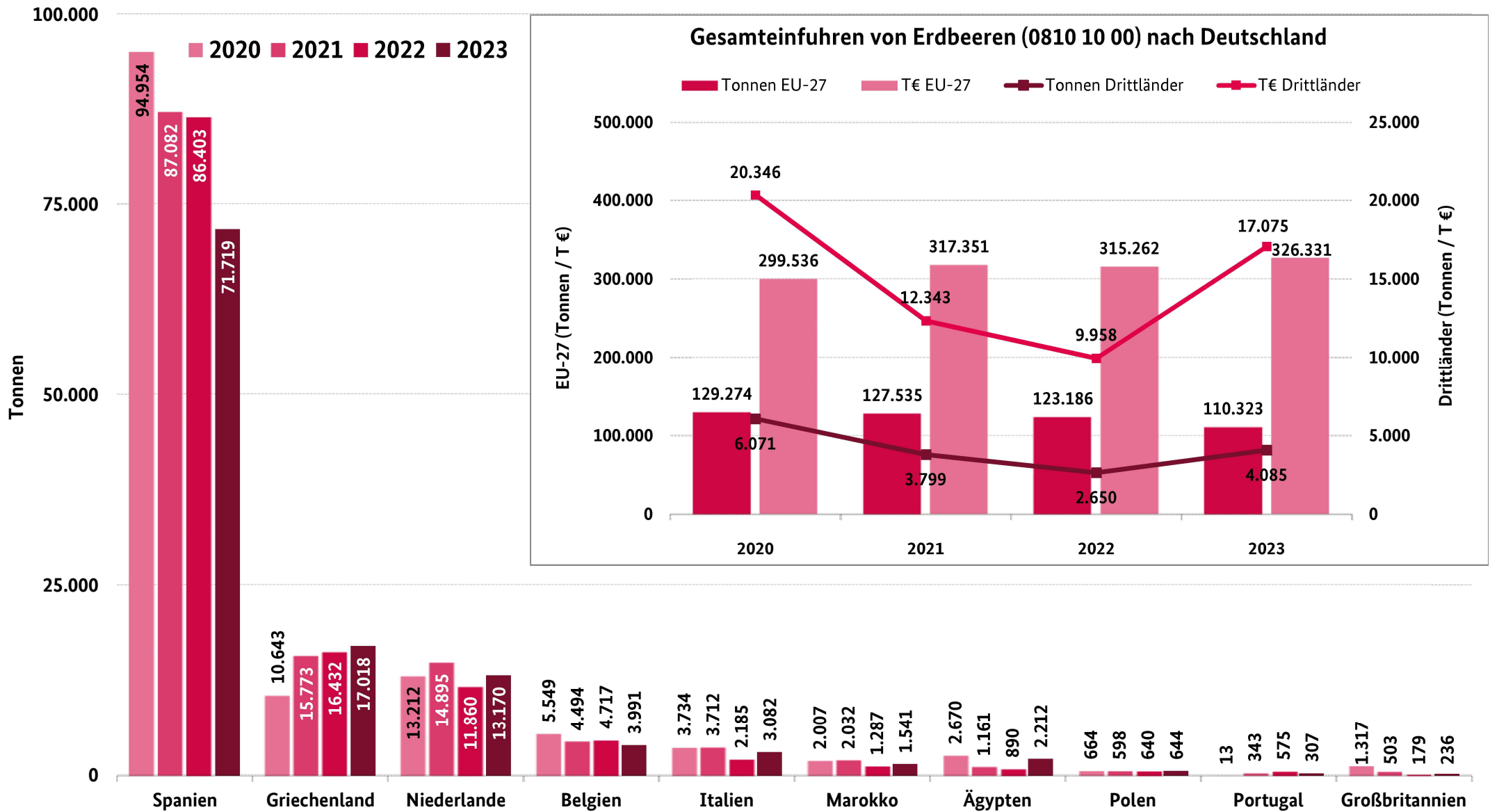
Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

# Durchschnittliche Großmarktpreise für einheimische Erdbeeren in € /100 kg



# Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## **Äpfel**

Aus Neuseeland standen vorrangig Braeburn, Royal Gala und Jazz bereit, Chile beteiligte sich hauptsächlich mit Royal Gala, Pink Lady und Elstar an der Vermarktung. Südafrikanische Kanzi und Granny Smith ergänzten das Sortiment aus Übersee. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. In preislicher Hinsicht gab es nicht allzu viel Bewegung. Im altertägigen Angebot dominierten durchgängig die inländischen Artikel die Szenerie: Elstar und Jonagold sowie nachfolgend Braeburn und Tenroy standen an der Spitze. Die Qualität konnte durchaus noch überzeugen, weshalb die Kunden gerne zugriffen. Auch in diesem Sektor veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Bei der Frühware, in der letzten Woche wurde die Saison mit ersten Lodi eingeläutet, tat sich nicht viel: Lediglich Piro aus dem Südtiroler Raum stießen neu zur Warenpalette hinzu, allerdings in nur sehr spärlichen Mengen.

## **Birnen**

Südafrikanische und chilenische Importe prägten das Geschehen, argentinische ergänzten es. Außerdem standen wenige türkische, niederländische und belgische Offerten bereit. Das Sortiment war nicht besonders umfangreich. Es genüge aber, um das schwache Interesse zu stillen. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren: Überzeugten die organoleptischen Eigenschaften der Früchte, so blieben die Bewertungen daher meistens konstant. In Berlin tauchten Rückläufer aus dem LEH auf, die allesamt unter Notiz abgegeben werden mussten. In der Hauptstadt trafen türkische Santa Maria etwas üppiger auf als zuvor, was sich aber nicht auf die Bewertungen niederschlug.

## **Tafeltrauben**

Italienische Anlieferungen herrschten inzwischen augenscheinlich vor, Victoria und Black Magic bildeten dabei die Basis des Sortimentes. Arra 30 hatten an Relevanz verloren, demgegenüber gewannen Starlight, Sugraone und Millenium an Wichtigkeit. Die Präsenz der spanischen Abladungen dehnte sich aus, insbesondere Crimson Seedless flossen verstärkt zu. In Berlin rundeten wenige griechische Starlight das europäische Angebot ab. Die Zufuhren aus Ägypten schränkten sich ein, die Produkte waren in München zu klein, um einen freundlichen Zuspruch zu generieren. Offerten aus Chile spielten generell nur noch eine untergeordnete Rolle. Aufgrund der intensivierten Zufuhren aus Italien tendierten die Notierungen in der Mehrzahl abwärts. Verteuerungen waren nur sehr selten auszumachen.

## **Aprikosen**

Es stand ein breitgefächertes Angebot bereit: Spanische Anlieferungen dominierten, türkische, französische und italienische Zufuhren ergänzten das Geschehen. Punktuell gab es daneben noch Abladungen aus der Republik Moldau, Griechenland, Ungarn und Polen. Inländische Produkte waren relativ teuer, generierten aber dennoch eine freundliche Beachtung und konnten meist problemlos abgesetzt werden. Insgesamt griffen die Kunden durchaus gerne zu. Da sich die Verfügbarkeit ausgeweitet hatte, konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch waren steigende Notierungen nicht auszuschließen. Punktuell kam es aber auch zu Verbilligungen: Die Vertreter wollten so die Umschlagsgeschwindigkeit nochmals erhöhen.

## **Kirschen**

Die bislang vorherrschenden spanischen Abladungen verloren augenscheinlich an Bedeutung, inzwischen hatten inländische Früchte die Spitzenposition im Sortiment eingenommen. Türkische Napoleon spielten daneben die wichtigste Rolle. Anlieferungen aus Belgien, Griechenland, Italien und verschiedenen Ländern aus dem Osten Europas hatten ergänzenden Charakter. Die Nachfrage zeigte sich insgesamt relativ freundlich. Größere Früchte ab 32 mm waren bei den Kunden am beliebtesten und konnten daher ihre bisherigen Bewertungen meistens beibehalten. Kleinere Produkte mussten ab und an mit Vergünstigungen abgegeben werden. Mitunter wurde auch die Qualität der Artikel bemängelt, insbesondere die spanischen Offerten konnten in dieser Hinsicht nicht durchgängig überzeugen. Daher etablierte sich verschiedentlich eine recht weite Preisspanne.

## **Pfirsiche/Nektarinen**

Ein breitgefächertes Angebot, mit spanischen Chargen an der Spitze, stand für die Kunden bereit. Anlieferungen aus Italien und Frankreich ergänzten die Warenpalette, welche von griechischen und

türkischen Zuflüssen abgerundet wurde. Alle gängigen Größensortierungen konnten hinreichend abgedeckt werden. In der Regel konnte man ein freundliches Interesse verzeichnen, welches ohne Anstrengungen gestillt werden konnte. Die Preise veränderten sich nicht wesentlich, von kleineren Schwankungen einmal abgesehen. Hierzu trug natürlich auch die ansprechende Qualität bei. Lediglich in Berlin und Hamburg fiel die Verfügbarkeit zu üppig aus: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich bei herbstlichem Wetter eingeschränkt. Die Bewertungen tendierten abwärts, zum Teil auch recht deutlich.

### **Pflaumen**

Cacaks Schöne aus Bosnien und Herzegowina, unter der Markenbezeichnung Lepotica offeriert, sowie Cacaks Frühe aus Serbien spielten neben einheimischen Partien die wichtigste Rolle. Bei den deutschen Früchten hatte sich die Präsenz von Katinka merklich ausgedehnt. Daneben gab es vorrangig Ruth Gerstetter und Herman. Partien aus Italien und der Republik Moldau ergänzten die Szenerie. Für den frühen Saisonzeitpunkt standen schon einige Mengen bereit, mitunter konnte das Interesse mit der Verfügbarkeit nicht Schritt halten. Die Bewertungen konnten ihr bisheriges Niveau daher nicht immer aufrechterhalten. Eine uneinheitliche Güte trug zusätzlich zu einer Ausweitung der Preisspanne bei. In Berlin kosteten ansprechende Susinen aus Frankreich, Italien und Spanien zwischen 2,50 und 4,- € je kg, was zu einem flotten Abverkauf der blauen und gelben Früchte führte.

### **Zitronen**

Spanische Primofiori herrschten vor, südafrikanische Eureka ergänzten das Geschehen. Die Qualität überzeugte, Angebot und Nachfrage hielten sich ausreichend die Waage. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Nur Vortagsware musste hier und da ein wenig günstiger abgegeben werden.

### **Bananen**

Die Nachfrage hatte sich mitunter ein wenig eingeschränkt. Die Reifereien reagierten darauf aber mit einer verminderten Bereitstellung. In preislicher Hinsicht tat sich daher nicht viel, meist verharrten die Bewertungen auf dem Level der 26. KW. In Köln verteuerten sich verschiedentlich die Zweit- und Drittmarken, in München verbilligte sich derweil die Erstmarke ein wenig.

### **Blumenkohl**

Deutsche Chargen dominierten augenscheinlich das Geschehen. Sie wurden punktuell von wenigen Abladungen aus Belgien, Polen, Österreich, Spanien und den Niederlanden flankiert. Das herbstliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten mancherorts verbessert. Dennoch tendierten die Notierungen mehrheitlich abwärts, da sich zum einen die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte und zum anderen die Verkäufer Bestände verhindern wollten.

### **Salate**

Bei den Eissalaten überwogen einheimische Offerten, niederländische Partien ergänzten. Punktuell trafen daneben auch noch günstigere spanische Chargen ein, die hinsichtlich ihrer Kondition aber ab und an Schwächen aufwiesen. Kopfsalate stammten aus Deutschland und Belgien, die Niederlande spielten daneben ausschließlich in Köln und Frankfurt noch eine kleine Rolle. Die Präsenz der inländischen Bunten Salate hatte sich ein wenig reduziert. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich; sie konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen bröckelten oftmals ein wenig ab: Die Händler versuchten so, die Umschlagsgeschwindigkeit zu erhöhen, um Überhänge zu vermeiden. Dies gelang auch in den meisten Fällen. Verteuerungen waren indes nur sehr selten zu beobachten.

### **Gurken**

Das Sortiment der Schlangengurken bestand aus inländischen, niederländischen und belgischen Chargen. Es gab eine Vielzahl an Sortierungen, sodass der Bedarf in der Regel problemlos befriedigt werden konnte. Lediglich Berlin berichtete von einem knappen Angebot, weshalb die Bewertungen anstiegen. Auf den anderen Märkten waren Vergünstigungen keine Seltenheit, da die Verfügbarkeit für die Nachfrage etwas zu üppig ausfiel. Auch bei den niederländischen und inländischen Minigurken kam es des Öfteren zu Verbilligungen.

## Tomaten

Belgische und niederländische Anlieferungen dominierten das Geschehen. Aus Spanien und Italien stammten ausschließlich Kirschtomaten, aus Polen Fleischtomaten und Runde Tomaten. Einheimische Früchte waren nur begrenzt verfügbar, relativ teuer und daher insbesondere für den Facheinzelhandel interessant. Die Geschäfte verliefen ziemlich uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Notierungen. Kirschtomaten beispielsweise vergünstigten sich in Hamburg, in Köln mussten die Kunden hingegen etwas tiefer in die Tasche greifen. Summa summarum tendierten die Bewertungen aufwärts, meist getragen von der freundlichen Nachfrage und einer leicht reduzierten Bereitstellung. Auch angehobene Einstandsforderungen waren ein Grund für die Verteuerungen.

## Gemüsepaprika

Abladungen aus den Niederlanden, der Türkei und Belgien bildeten die Basis des Angebotes. Punktuell gab es daneben auch noch italienische, spanische, polnische und inländische Offerten, die aber über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus kamen. Die Verfügbarkeit harmonisierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Qualität der Produkte konnte in der Regel überzeugen. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen grundlegend zu modifizieren. Preisschwankungen in beide Richtungen waren nicht von der Hand zu weisen, diese fielen allerdings nicht besonders kräftig aus.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Erste deutsche Mirabellen standen am Montag zu 4,20 bis 4,50 € je kg bereit. Sauerkirschen kosteten 3,50 bis 3,90 € je 500-g-Schale. Waldheidelbeeren waren knapp und mit 12,- bis 14,- € je kg sehr teuer. Ab Donnerstag zog das Interesse an Roten Johannisbeeren und Himbeeren spürbar an. Niederländische Brombeeren in 125-g-Schalen brachten lediglich 0,80 bis 1,- € ein.

Italien stellte Auberginen in 9- bis 10-kg-Gebinden und in 10-kg-Steigen zu 17,- € bereit. Zucchini gleicher Herkunft wurden zu 18,- € umgeschlagen. Spanien hatte größere 10 bis 11-kg-Kisten an grünen Zucchini zu 15,- bis 16,- € im Angebot. Aus dem geschützten Anbau der Niederlande erreichten 15er-Bunde Radieschen zu 13,- € den Platz. Dreifarbige Aufmachung sollte 15,- bis 18,- € einbringen. Inländische weiße Rettiche wurden mit bis zu 1,60 € je Stück deutlich teurer. Rote Rettiche im Bund gab es aus deutscher Ernte nicht, so hatte Italien wieder mit 2,- € je Bund eine Vermarktungschance.

### **Hamburg**

Bei steigenden inländischen Mengen wurden die Forderungen für Zucchini nach unten angepasst. Dies betraf aber nicht nur die einheimische Ware. Lieferungen aus Spanien waren nur noch in geringem Umfang zu finden. Ebenso wurden die Preise der Auberginen für durchweg alle Herkunftsländer gesenkt, dies war unter anderem der schlechten Witterung geschuldet.

### **München**

Neben neuseeländischen und weniger werdenden italienischen Kiwi liefen nun auch erste chilenische Hayward in loser Aufmachung ein. Aus Polen trafen verstärkte Mengen an Kulturheidelbeeren und Waldheidelbeeren ein und erweiterten so das von süddeutscher und italienischer Ware bestimmte Angebot. Die hohen Preise von spanischen Dessertmelonen waren trotz freundlicher Nachfrage bei gestiegenen Mengen nicht mehr zu halten. Pfälzer Frischerbsen und Dicke Bohnen wurden leicht schwächer gefordert, die Nachfrage stieg stetig an. Fester bewerteter frischer inländischer und niederländischer Knoblauch wurde gut nachgefragt. Nur wenige neuerntige inländische Rote Bete waren greifbar, der Großteil des Bedarfs wurde mit neuen spanischen Offerten abgedeckt. Ab Mittwoch wurden neue niederbayerische Hokkaidokürbisse angeboten.

## **Einzigartig in der Aufmachung und dem Geschmack – Die Pendolino-Tomate DOP**

### **Kontrollbereich Süd – Büro Frankfurt am Main – Frischezentrum**

(eis-) Eine bisher nicht offerierte italienische Tomatenspezialität konnte im Frischezentrum Frankfurt eingekauft werden - Die **Pendolino-Tomate** aus Piennolo del Vesuvio.

Diese einzigartige und in Italien sehr beliebte Tomatensorte, die ihren Ursprung in der Region um den Vesuv in Italien hat, zeichnet sich durch ihr unverwechselbares Aussehen, ihrem intensiven Geschmack und ihre vielseitige Verwendung aus. Die Präsentation war schon das Besondere, eine Holzbox mit einem an einer dicken Naturkordel aufgemachten und etwas Heu unterlegten Kirschtomatenbüschel. Auf dem Etikett wurde das Produkt in Klasse II eingestuft. Das Gewicht betrug 3,82 kg/bfn. und der Verkaufspreis wurde mit 32,- € festgelegt.



**Herkunft und Anbau:** Die Pendolino-Tomate wird hauptsächlich in der Gegend um den Vesuv angebaut, insbesondere in der Stadt Piennolo del Vesuvio. Das Anbaugebiet ist auf lediglich 18 Comuni (Gemeinden) beschränkt. Der vulkanische Boden und das spezielle Mikroklima dieser Region in einer Höhe bis zu 450 m über dem Meeresspiegel tragen zur Entwicklung des unverwechselbaren Geschmacks und der Qualität dieser Tomaten bei, die ausschließlich in Handarbeit angebaut werden. Diese Kirschtomate besitzt seit 2009 den Status einer geschützte Ursprungsbezeichnung (g. U.) in Italien auch „DOP“ genannt.

**Aussehen und Geschmack:** Diese Tomate ist klein bis mittelgroß und hat eine längliche Form mit einer charakteristischen Spitze, sie ist leuchtend rot oder orange gefärbt und hat eine überdurchschnittlich dicke-feste Haut. Eine Tomate wiegt nicht mehr als 25 g. Ihr Fruchtfleisch ist saftig, fest und voller Aroma mit einer angenehmen Säurenote, wobei sich die Geschmacksdichte im Laufe der Lagerung noch verbessert. So ist sie ideal für die Zubereitung von Pasta alla Puttanesca, von Suppen und Caprese-Salat.

**Lagerung und Haltbarkeit:** Die Pendolino-Tomaten werden traditionell in Büscheln aufgehängt, um sie zu lagern. Diese Methode ermöglicht es den Tomaten, über einen längeren Zeitraum hinweg frisch zu bleiben, ohne an Qualität zu verlieren. An einem trockenen und gut belüfteten Ort können diese Tomaten bis zu 6 Monate halten. Dadurch sind sie auch außerhalb der Saison verfügbar.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Braeburn	Deutschland	lose	112	136	140	140			140	135	150
Braeburn	Italien	70/75	130	130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	157	136	136	137		130			140
Braeburn	Neuseeland	70/75	171	188	180	180		180			
Braeburn	Neuseeland	75/80	191	202	200	201	200	194	225	196	
Braeburn	Südafrika	75/80	186	202	205	205		208		202	
Elstar	Belgien	lose	103	130	130	130			130		
Elstar	Chile	70/75	203	238	238	237	237				
Elstar	Chile	75/80	228	234	241	226	240	238		217	
Elstar	Deutschland	lose	113	139	141	141	156	125	155	135	150
Elstar	Deutschland	75/80	115	135	135	135		135			
Elstar	Niederlande	lose	105	150	155	160			160		
Golden Delicious	Italien	70/75	152	128	129	129		125			130
Golden Delicious	Italien	75/80	157	154	154	161	182	135			145
Golden Delicious	Italien	80/85		167	167	172	182				160
Granny Smith	Italien	lose	120	150	150	150					150
Granny Smith	Italien	70/75	166	148	148	150		130		165	150
Granny Smith	Italien	75/80	157	158	157	165	192	140			160
Granny Smith	Italien	80/85	170	174	178	183	196				175
Granny Smith	Südafrika	70/75	219		178	178			178		
Granny Smith	Südafrika	75/80	222	167	167	167	167				
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		220	220	220		220			
Honeycrunch	Frankreich	75/80		260	265	265				265	
Jazz	Frankreich	75/80	235	252	239	250	257	229	246	265	
Jazz	Italien	75/80	226	218	224	224		220	255		180
Jazz	Neuseeland	75/80	264	262	255	250	256	248		250	250
Jonagold	Deutschland	lose	111	128	132	130	140	110		130	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	210	223	223	219				219	
Kanzi	Italien	70/75	205	190	190	190		190			
Kanzi	Italien	75/80	213	213	213	212		200		234	
Kanzi	Südafrika	70/75		223	230	230		230			
Kanzi	Südafrika	75/80		260	260	260	256	260			
Pink Lady	Chile	75/80	208	247	247	244	271	238	248		250
Pink Lady	Chile	80/85	259	285	285	273	273				
Pink Lady	Frankreich	75/80	237	254	255	256		250	260		



KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024					
Pink Lady	Italien	70/75	175	220	220	220					220
Pink Lady	Italien	75/80	212	238	237	237	238	220	255		240
Pinova	Deutschland	lose	111	139	140	140	140				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	116	146	145	146	145				150
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	108	180	161	156	158	140			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	160	150	150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	185	177	179	182	177	167		202	
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85				170					170
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	119	141	142	142	153			130	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	196	187	189	192	200	167	225	203	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose		145	147	145	164	135			155
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		140	140	140		140			

### Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	278	252	258	250				250	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	247	281	251	252	261		245		
Abate Fetel	Chile	65/70		198	178	172	150	180	171		
Abate Fetel	Chile	70/75	242	233	232	230	238	222	225	262	
Abate Fetel	Chile	75/80	277	254	250	248	260	242			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	218	206	207	200	200		188		218
Abate Fetel	Südafrika	70/75	240	238	236	233	246	220		245	250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	262	272	262	259		248		277	
Conference	Belgien	lose	211	158	160	157		148	160		160
Conference	Niederlande	lose	190	173	169	159	155	158	160		
Forelle	Chile	65/70	252	216	216	216		216			
Forelle	Chile	70/75	259	241	239	242	251	242	206		
Forelle	Chile	75/80	281			278	278				
Forelle	Südafrika	65/70	260	204	194	192	193	214	179		182
Forelle	Südafrika	70/75	288	224	230	227	207	230	193	280	245
Forelle	Südafrika	75/80	298	272	246	225	225				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	144	134	131	126		126			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	224	151	154	147		142	153	150	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	206	204	204	204				204	
Santa Maria	Türkei	65/70		250	250	250					250
Santa Maria	Türkei	70/75		259	255	255					255
Santa Maria	Türkei	75/80				350					350
Williams Christ	Südafrika	65/70		141	144	142				142	
Williams Christ	Südafrika	70/75		149	152	150				150	

### Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	319	397	368	344	329	299	350	392	350
Crimson Seedless	Chile	/		523	397	389			389		
Crimson Seedless	Spanien	/		590	590	501		413	590		
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Italien	/	470	475	461	463	465	461			
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Spanien	/	431	450	436	415	422	411			
Michele Palieri	Italien	/		363	380	360					360
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	404	500	445	431	440	450	450	375	390
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	316	359	355	336	321	325	356	322	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	442	487	461	448	446	403	492	465	458
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	386	537	488	518	480		556		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	334	389	370	349	342	359	351	340	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	419	493	466	446	437	447		464	420
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	446	458	459	444	456	440		435	
Victoria	Italien	/	321	400	368	355	341	332	394	363	340

KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			<b>Erdbeeren</b>								
/	Belgien	/	636	639	677	696	760	600	673	738	670
/	Deutschland	/	492	602	628	642	682	651	693	653	597
/	Niederlande	/	696	704	707	721	748	706	705	680	705
/	Polen	/	655	635	636	674	700	600		613	683
<b>Aprikosen</b>											
/	Deutschland	/	477	470	357	405	445	429		455	205
/	Frankreich	/	345	376	371	366	370	330	337	451	360
/	Griechenland	/	200	273	288	280	260			284	
/	Italien	/	294	275	269	266	250	210	315	288	240
/	Moldau	/	360	277	251	211		232		200	
/	Polen	/			242	174		174			
/	Spanien	/	284	308	291	278	270	250	290	300	281
/	Türkei	/	372	404	387	364	360	394		373	348
/	Ungarn	/	223	267	280	311				306	325
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Deutschland	/	782	727	662	592	618	552	682	500	612
großfruchtig	Griechenland	/	578	463	392	384	545	350		350	
großfruchtig	Italien	/	660	586	547	461		488		450	
großfruchtig	Moldau	/	654	425	425	523					523
großfruchtig	Polen	/	710	579	485	571	650				554
großfruchtig	Slowakei	/	695	672	644	614		614			
großfruchtig	Spanien	/	520	593	532	544	564	375	527		576
großfruchtig	Türkei	/	662	607	538	510	552	489		511	506
kleinfruchtig	Deutschland	/	581	525	493	423	394	310	550		433
kleinfruchtig	Spanien	/		341	283	297	296	300			
kleinfruchtig	Türkei	/	443	424	466	395	383				450
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	420	451	433	426	398		465		
gelbfleischig	Italien	>AA	266		250	244					244
gelbfleischig	Italien	AA	320	301	290	269	261	313	259	278	229
gelbfleischig	Italien	A	289	280	259	250	202	266		267	
gelbfleischig	Italien	B		274	265	242		242			
gelbfleischig	Spanien	>AA	320	389	361	329	344	358	266		
gelbfleischig	Spanien	AA	307	309	296	281	305	255	277	275	293
gelbfleischig	Spanien	A	251	279	254	236	250	223	209	250	243
gelbfleischig	Spanien	B	125	186	172	168		168			
weißfleischig	Frankreich	AA	419	434	428	427	430				422
weißfleischig	Frankreich	A	409	388	375	370					370
weißfleischig	Spanien	>AA	338	377	375	364	364				
weißfleischig	Spanien	AA	316	365	348	329	306	320		359	
weißfleischig	Spanien	A	305	315	292	274	262	299			
weißfleischig	Spanien	B		284	282	259		259			
<b>Platerinas</b>											
/	Spanien	/		453	427	391	335	394	431	395	
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	419	437	428	423	398		465		416
gelbfleischig	Italien	>AA	266		250	250					250
gelbfleischig	Italien	AA	309	277	277	261	246		262	270	235

KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024					
gelbfleischig	Italien	A	281	242	239	238	192	280		253	
<b>Paraguayos</b>											
/	Spanien	/		298	293	287	270	298	301	322	266
<b>Pflaumen</b>											
/	Frankreich	/				380					380
/	Italien	/	239	297	286	265	243	266	296		278
/	Spanien	/	244	327	312	279	263	293	253		320
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	25/27	402		409	391	391				
/	Chile	30/33	352	428	378	318	351			254	
/	Chile	36/39	320			344	344				
/	Italien	30/33		386	318	308				308	
/	Neuseeland	25/27	366	454	448	444	509	430		430	
/	Neuseeland	30/33	398	392	393	393	478	364	527	324	480
/	Neuseeland	36/39	318	341	331	336		320	379		330
<b>Gold-Kiwis</b>											
/	Neuseeland	25/27		503	514	505		467		549	560
/	Neuseeland	30/33		459	460	461	478	431	554		
/	Neuseeland	36/39		411	411	411		411			
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	115	76	63	60					60
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	110	71	52	48					48
Navel-Sorten	Spanien	1/2		133	132	130	130		130	130	
Navel-Sorten	Spanien	3/4		124	123	126	120		130	123	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	137	106	103	107			107		
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	128		130	127	127				
Navel-Sorten	Südafrika	7/8			127	122	122				
Valencia Late	Ägypten	3/4	122	90	90	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	110	87	85	93	82		114		83
Valencia Late	Ägypten	7/8	110	82	78	84	77		107		68
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	169	149	149	147	135	136	186	143	135
/	Spanien	5/6		134	134	131				137	120
/	Südafrika	3/4	145	146	136	136	147	131	150	138	127
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	155	157	156	156	160	158	157	152	157
Sonstige Marken	/	/	125	125	124	124	129	124	136	124	118
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	191	201	201	211	216	196	215		
/	Deutschland	/	169	275	275	277	300		265		
/	Italien	/	200	153	150	172	184			169	
/	Niederlande	/	188	183	197	205	213	182	240	191	206
/	Polen	/				140		140		140	
/	Spanien	/		162	164	168	165			162	189
/	Türkei	/	238	266	266	261	325	244		280	235

KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024					
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Belgien	6er	169	187	223	222			222		
/	Deutschland	6er	157	232	243	212	213	180	253	190	209
/	Deutschland	8er	125	219	204	142		142			
/	Niederlande	6er		206	243	158	158				
/	Polen	6er		220	214	189					189
/	Spanien	6er			236	208	208				
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	146	124	123	121	133		124	110	
lose	Deutschland	/	151	125	129	123	133	112	148	109	143
lose	Italien	/	140	108	104	109	111	94	130	97	130
lose	Niederlande	/	147	136	135	131	140		130		
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	84	98	98	97	90	86	111	88	104
/	Niederlande	/	76	99	100	96	88		111		94
/	Spanien	/		91	90	90	84		105		95
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	112	123	123	119	128	109	127	104	
/	Deutschland	/	70	86	82	80	82	75	84	80	80
/	Niederlande	/	104	109	113	108			108		
<b>Gurken*</b>											
mini	Deutschland	/	203	264	257	262	290	195	234	290	
mini	Niederlande	/	134	206	199	195	182	185	188	250	148
Schlangengurken	Belgien	300/350	43	24	39	51	51				
Schlangengurken	Belgien	350/400	64	36	47	57	59	54		55	
Schlangengurken	Belgien	400/500	82	49	56	67	64		73	64	
Schlangengurken	Belgien	500/600	70	45	61	64	57	62	79		
Schlangengurken	Belgien	600/750	80	61	71	76	83		65		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	57	39	49	57		58	46	61	61
Schlangengurken	Deutschland	400/500	70	47	57	68	72	61	74	67	73
Schlangengurken	Deutschland	500/600	74	53	63	69	79	61	70	71	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	63	40	43	53		50			56
Schlangengurken	Niederlande	350/400	56	44	49	58	57	58		55	62
Schlangengurken	Niederlande	400/500	64	52	56	68	69	60	73	63	78
Schlangengurken	Niederlande	500/600	72	62	66	75	74	67	78		80
Schlangengurken	Niederlande	600/750	59	47	57	57		57			
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	125	124	126	132	144	142	157	105	137
Fleisch	Niederlande	/	107	138	138	144		129	150		
Fleisch	Polen	/		110	154	154	154				
Kirsch	Belgien	/	403	269	255	267	353	257	320	210	230
Kirsch	Deutschland	/	409	349	365	330	475	279	350		
Kirsch	Italien	/	291	191	218	224	242			225	207
Kirsch	Niederlande	/	414	278	276	277	285	272	333	204	322
Rispen	Belgien	/	87	104	105	118	114	115	129	110	121
Rispen	Deutschland	/	166	148	148	142	197	153	150	123	110
Rispen	Niederlande	/	80	102	109	114	113	104	126	110	119
runde	Belgien	/	90	103	102	106	108			99	123

KW 27 / 2024 vom 01.07.24 bis 05.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			27. KW 2023	25. KW 2024	26. KW 2024	27. KW 2024					
runde	Deutschland	/	172	271	275	285		228			400
runde	Niederlande	/	78	113	116	114	109	106	123		
runde	Polen	/	70		136	130				129	130

### Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	187	288	300	293	281	273	326		299
gelber	Deutschland	/	327	303	348	347	500			335	
gelber	Niederlande	/	173	259	281	276	286	243	295	265	298
grüner	Belgien	/	198	252	263	267	268	267			
grüner	Deutschland	/	297	338	364	355	500			334	
grüner	Niederlande	/	183	243	258	249	270	228	272	249	241
grüner	Polen	/		193	182	175	195	180		150	184
grüner	Türkei	/	213	236	272	304	313	267		295	320
roter	Belgien	/	191	299	292	294	280	291	304		
roter	Deutschland	/	314	329	357	347	500			335	
roter	Niederlande	/	180	282	268	272	280	252	289	260	289
roter	Türkei	/	279	355	368	377	420	296		388	360

### Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Chile	/	114	108	102	88			76	93	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	103	56	49	48	44	48	55	51	46
Haushaltsware	Australien	/	142	111	108	104		104			
Haushaltsware	Deutschland	/	122	74	65	64					64
Haushaltsware	Italien	/	119	86	84	83			96	81	
Haushaltsware	Neuseeland	/	148	119	112	111	110	102	128	104	
Haushaltsware	Österreich	/				51				51	

### Zucchini

/	Belgien	/	131	243	229	183	176	155	198		
/	Deutschland	/	111	180	179	169	182	173	178	134	196
/	Italien	/	95	153	142	145	165	170		140	
/	Niederlande	/	106	140	148	155	186		250	140	120
/	Polen	/		150	175	155	165	134	175		
/	Spanien	/	103	165	151	151	163	150		143	159
/	Türkei	/	217	247	262	256	288	237		260	240

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 27/2024

**Kommentar:** Bei den Speisefrühspeisekartoffeln fächerte sich das Sortiment weiter auf, inländische Offerten waren etwas stärker vertreten als zuvor. Sie generierten durchweg einen freundlichen Zuspruch. Die ausländische Konkurrenz verlor Marktanteile, konnte in qualitativer Hinsicht aber noch überzeugen und wurde daher in konstanten Bahnen umgeschlagen. Preislich tat sich nicht viel, meistens verharrten die Notierungen auf dem bisherigen Niveau. Ab und an versuchten die Händler, durch gewährte Vergünstigungen die Vermarktung etwas zu beschleunigen. Einzig in München konnte man für einzelne Varietäten leichte Verteuerungen beobachten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	116 / 132	104 / 112	92 / 120	116 / 138	128 / 146
Deutschland	Anuschka		112 / 112			
Deutschland	Berber	116 / 132	104 / 112		108 / 116	104 / 112
Deutschland	Colomba		118 / 120			
Deutschland	Laura			92 / 120		
Deutschland	Leyla		112 / 112	92 / 102		
Deutschland	Linda			92 / 102		
Deutschland	Sunita		100 / 104			
Frankreich	Agata					192 / 216
Italien	Annabelle	104 / 128				88 / 112
Italien	Nicola					108 / 116
Italien	Sieglinde	104 / 128				100 / 112
Italien	Spunta	88 / 160	112 / 120			88 / 112
Spanien	Agata					180 / 190
Zypern	Annabelle	112 / 128		96 / 108	112 / 130	

Durchschnittspreise von ausländischen Offerten in €/100 kg

